Regierungsbezirk Oberbayern Landkreis Eichstätt Markt Kipfenberg



Baudenkmäler

E-1-76-138-1

Ensemble Ortskern Kipfenberg. Das Ensemble umfasst den kleinen Marktort im Altmühltal in den Grenzen der in geringen Resten erhaltenen ehem. Marktbefestigung und darüber hinaus den unmittelbar an diesen Ortskern sich anschließenden historisch bebauten Bereich mit dem gesamten Burgbezirk.

Der Ort verdankt seine Entfaltung seit dem 13. Jahrhundert der auf dem Dolomitfels über dem Altmühltal seit dem 12. Jahrhundert angelegten, sich seit 1925 in der Gestaltung durch Bodo Ebhardt darstellenden Burg. Sie gehörte von 1301 bis 1804 den Eichstätter Fürstbischöfen und war Sitz eines hochstiftischen Pflegamts. Die Burg bekrönt und beherrscht die Tallandschaft und das Siedlungsbild des Marktortes. Sein Mittelpunkt ist der Marktplatz, der sich der alten, von West nach Ost den Ort querenden Durchgangs- und Marktstraße hangseitig anlegt und dessen Seiten durch meist giebelständige, zum Teil stattliche Gast- und Wohnhäuser sowie das Rathaus bebaut sind. Die Gebäude stammen meist aus dem späten 16. bis frühen 19. Jahrhundert; es tritt sowohl der fränkische Haustyp mit Steilgiebel, teils mit Steherker, wie auch der historische Haustyp des Altmühljura-Gebietes mit Flachsatteldach, ehemals mit Kalkplatten gedeckt, auf. Diese unterschiedliche Dachlandschaft ist charakteristisch für Kipfenberg. Die überhöht am halben Hang liegende Pfarrkirche aus dem 17. Jahrhundert wirkt neben der Burg in das Bild des Marktplatzes beherrschend hinein. Die hangseitigen Gassen legen sich sichelförmig um den inneren Kern des Ortes; sie besitzen in lockerer Streuung kleinere, oft erdgeschossige Flach- und Steilgiebelhäuser des 18. und 19. Jahrhundert und werden nur vom barocken Pfarrhof und der Kirche überragt. Außerhalb des inneren Ortskerns sind vereinzelt historisch charakteristische Baugruppen am Aufgang zur Burg (Burggasse), am alten Ortsausgang in Richtung Eichstätt (Bachgasse, St. Georgskirche) und in einem Teil der Försterstraße erhalten geblieben (Gruppe von Giebelhäusern).

E-1-76-138-2

Ensemble Ortskern Arnsberg. Das Ensemble umfasst den kleinen Marktbereich des über der Altmühl gelegenen Ortes Arnsberg in den Grenzen der ehem. Marktbefestigung und den Bezirk der 1087 zuerst erwähnten Burg, deren Befestigungsanlagen mit denen des Marktes verbunden waren. Die über einer hohen Felswand aufragende Burg kam 1473 an das Hochstift Eichstätt und wurde im 18. Jahrhundert weitgehend abgebrochen. Die Reste der Anlage wurden zum Teil seit dem 19. Jahrhundert erneuert oder ausgebaut und dienen als Hotel. Die Siedlung am Fuß des Burgbergs erhielt im Spätmittelalter Marktrecht und entwickelte sich zwischen dem nördlichen, noch erhaltenen Markttor und dem ehem. Südtor, innerhalb eines einzigen kurzen Straßenzugs. Dieser ist aufgrund der topographischen Situation in eine westliche, untere Zeile von bäuerlichen und ackerbürgerlichen Wohnhäusern und Wirtschaftsgebäuden des 18./19. Jahrhundert und in eine erheblich höher liegende, zum Teil über Stützmauern aufragende, östliche Zeile geteilt, deren Bauern- und Gasthäuser von der schon am Steilhang liegenden kleinen Kirche überragt werden. Bei den Wohnbauten handelt es sich um Anlagen in Altmühljura-Bauweise, zum Teil Putzbauten, zum Teil verputztes Fachwerk, mit flachen Satteldächern, die vereinzelt noch mit Kalkplatten bedeckt sind.

E-1-76-138-3 Ensemble Römerkastell Böhming. Das Ensemble umfasst das abseits des Dorfes Böhming in den Altmühlauen gelegene, in den Grenzen der restlichen Umwallung noch erkennbare römische Kastell, in dessen Bereich sich die auf das hohe Mittelalter zurückgehende Kirche St. Johann Baptist mit dem Friedhof und dem Mesnerhaus erhebt.

E-1-76-138-4 Ensemble Wallfahrtskirche Hl. Kreuz mit Umgebung. Das Ensemble umfasst die kleine, von einem Friedhof umgebene barocke Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, von Domenico Barbieri 1756/57 im Wiesengrund des Schambachtals errichtet, und die sich zuordnenden Bauten von Pfarrhof und ehem. Schule. Der Wallfahrtskirche gehen mittelalterliche Bauten voraus, die Wallfahrt selbst dürfte sich ebenfalls bereits im Mittelalter entwickelt haben. Das Pfarrhaus, eine Anlage in Jura-Bauweise, entstand 1793 zur Zeit der Gründung der Pfarrei Schambach; in gleicher Bauweise wurde 1881 die ehem. Schule errichtet. - Das Ensemble liegt isoliert vom Weiler Schambach, eindrucksvoll eingebettet zwischen Waldrändern und Wiesengründen.

D-1-76-138-121 Alte Hauptstraße 12. Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, mittelalterliche Chorturmanlage, Turmhelm mit glasierten Ziegeln, 1689, Saalkirche mit Walmdach, Neubau von Domenico Barbieri, 1760/61; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, ehem. Kirchhofbefestigung, mittelalterlich. nachqualifiziert

D-1-76-138-87 Altenberger Weg 2. Wirtschaftsgebäude, hakenförmiger, massiver Bau, mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert

D-1-76-138-96 Altmühlstraße 19. Bildstock, quaderförmiger reliefierter Steinpfeiler mit haubenförmigem Aufsatz, bez. 1622. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-93 Altmühlstraße 19. Ehem. Untermühle, Wohnhaus, zweigeschossiger breitgelagerter Flachsatteldachbau, 18. Jh. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-79 Altmühlweg 4. Sühnekreuz, mittelalterlich; bei Haus Altmühlweg 4. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-130 Am Anger 2. Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, romanische Chorturmanlage, Turmuntergeschoß um 1190, Saalbau mit Steildach, Langhausneubau, 1708; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-1-76-138-94 Am Grünen Topf 8. Bauernhaus, zweigeschossiger Bau mit reichem Fachwerkobergeschoß und Kalkplattendach, wohl noch 18. Jh. nachqualifiziert

D-1-76-138-95 Am Grünen Topf 10. Ehem. Mittelmühle, freistehender, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Fachwerkfassade, im Kern 17./18. Jh, modern überformt, 21. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-119 Am Kirchweg. Bildstock, Kalksteinpfeiler mit vierseitigem Bildtabernakel, Helmdach und Kugel, Stifterinschrift, bez. 1625; südlich der Straße nach Irfersdorf am Feldweg. nachqualifiziert D-1-76-138-122 Am Limes 5. Scheune, Fachwerkbau mit hohem Kniestock und Satteldach, traufseitig erschlossen, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-85 Am Mühlweg. Bildstock, Ende 19. Jh.; am nördlichen Ortsausgang. nachqualifiziert D-1-76-138-56 Am Zehentstadel 2. Ehem. Zehentstadel, zweigeschossiger Steilgiebelbau, bez. 1599., großes Hoftor und Reliefstein an der Südwestseite. nachqualifiziert D-1-76-138-115 An der Kreisstraße 5. Kleinbauernhof, Wohnstallhaus, erdgeschossiger Massivbau traufständig zur Straße gelegen, mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, Lüftungsluken, 1. Hälfte 19. Jh.; Stadel, Ständerbohlenbau, mit Satteldach, 18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-114 An der Kreisstraße 10. Ortskapelle, Saalbau mit Steildach, 2 Fensterachsen, mit westlichem Eingangsturm, 19./20. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-116 An der Kreisstraße 17. Bauernhaus, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit hohem Kniestock, Satteldach, Aufzugs- und Lüftungsluken, 18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-134 Au. Wegkapelle, kleiner rechteckiger Putzbau mit Satteldach, 19. Jh.; am Fußweg nach Biberg. nachqualifiziert D-1-76-138-133 Au. Bildstock, 1872. nachqualifiziert D-1-76-138-42 Auf dem Michaelsberg. Ehem. Michaelskapelle, Teile der Umfassungsmauern von Chor und Langhaus, im Kern mittelalterlich, 1819 größtenteils abgebrochen; auf der Bergzunge des Michelsbergs. nachqualifiziert D-1-76-138-36 Bäreneichet. Bildstock, Kalksteinpfeiler mit vierseitigem Bildtabernakel, Helmdach und Kugel, kartuschenförmige Stifterinschrift, bez. 1617. nachqualifiziert

- **D-1-76-138-75 Birktal.** Kapelle, kleiner Putzbau mit Steildach und Lourdesgrotte, 20. Jh.; an der Straße nach Krut.
 - nachqualifiziert
- **D-1-76-138-73 Birktal 1; Birktal.** Ehem. Bauernhof, erdgeschossiger Bau mit Steildach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Stadel mit Fachwerkgiebel, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-1-76-138-49**Bräugasse 2. Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
 nachqualifiziert
- **D-1-76-138-82 Bruckwiesen.** Wegkreuz, Eisenkruzifix auf Steinsockel, 19. Jh.; nordwestlich von Böhming, am Feldweg links der Altmühl.

 nachqualifiziert
- **D-1-76-138-167 Burg 1.** Wohnhaus in Fertigbauweise, zweigeschossiger, quadratischer Holztafelbau mit Zeltdach (Typ Brigitte VI), reduzierter Historismus, 1926 von Richard Riemerschmid; vom ursprünglichen Standort in der Pullacher Gartenstadt (Ahornallee 10) 1983 abgebaut, 1987 im Bereich der Vorburg von Burg Kipfenberg wieder errichtet (zur Zeit eingelagert).
- nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-1-76-138-6 Burg 1. Burg Kipfenberg; Anlage des 12./13. Jh., seit 1301 im Besitz der Eichstätter Bischöfe, später Pflegamtssitz, Abbruch bis auf den Bergfried, die Kapelle, den Hexenturm, Teile des Berings und Bauten der Vorburg, um 1836, 1850 und 1869, Neubauten und Erneuerungen nach Plänen von Bodo Ebhardt, um 1914-25; Vorburg: spätmittelalterliche Befestigungsmauer; südwestlich neuzeitliches Torhaus mit Flachsatteldach und Steinwappen von 1581, 19./20. Jh.; erdgeschossiger, dreiflügeliger Ökonomiehof mit Kalkplattendach, nordöstlicher Flügel mit Fachwerkobergeschoss, heute Bajuwarenmuseum, Erdgeschoss des Wohnteils um 1146 (dendro.dat), Dachwerk über dem Wohnteil 1739/40, über dem Stallteil 1727/28 (alles dendro.dat), bez. 1580, im 19. Jh. erneuert, Fachwerkfassade und Dachwerk des anbindenden Stadels um 1921/22 (dendro.dat).

Hauptburg: Zwingermauer im Süden und Osten, 13./14. Jh.; südlich vorgelagerterTorbau mit Steinwappen, 13./14. Jh., 1. Hälfte 17. Jh., wiedererrichtet 1914-1925; quadratischer Bergfried mit Satteldach, 12./13. Jh., Treppengiebel, wohl um 1703; um dem Bergfried gelagerte Wohnbauten, 1914-1925; Kapelle westlich auf Felsnase, 15. Jh., wiederhergestellt 1924; gotischer Zwingerturm im Osten; dreigeschossiger sog. "Hexenturm" im Nordosten, 12./13. Jh.; südlich davon quadratischer, zweigeschossiger, mittelalterlicher Turm, wiedererrichtet nach 1914, heute Kapelle (?).

nachqualifiziert

D-1-76-138-21	Burg 1. Marktbefestigung, Teile der mittelalterlichen Mauerzüge, 13./16. Jh; an der Südseite der Kirche. nachqualifiziert
D-1-76-138-4	Burgstraße 5. Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Flachsatteldach, Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert
D-1-76-138-80	Das Ebnet. Kapellenbildstock, sog. Schermer-Kapelle, gemauert, mit Konradsbild, 19. Jh.; am östlichen Waldrand Richtung Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-76-138-68	Dorfstraße 20. Fachwerkscheune mit Kalkplattendach, giebelseitig erschlossen, wohl noch 18. Jh. nachqualifiziert
D-1-76-138-67	Dorfstraße 22. Scheune, rechteckiger Massivbau mit Kniestock und Kalkplattendach, Giebel in Fachwerkbauweise, wohl Mitte 18. Jh. nachqualifiziert
D-1-76-138-66	Dorfstraße 24. Kath. Filialkirche St. Andreas, Saalbau mit Steildach, spätmittelalterlicher Kern, Turmobergeschoß, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-1-76-138-7	Eichstätter Straße 1. Wohn- und Geschäftshaus, zweigschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Flachsatteldach, im Kern 18./19. Jh., neubarocke Putzgliederung, um 1900. nachqualifiziert
D-1-76-138-61	Einöd. Bildstock, 19. Jh.; am Waldrandweg nach Böhming, im Gebiet Einöde. nachqualifiziert
D-1-76-138-59	Einöd. Kapelle, kleiner Putzbau mit Fassadengliederung und Steildach, um 1700; an der Straße nach Gungolding. nachqualifiziert
D-1-76-138-90	Engelgrösdorfer Straße 11. Kath. Pfarrkirche St. Martin, kleiner Saalbau mit Steildach, eingezogenem Chor mit Fünfachtelschluss, 1464-1496, Dachreiter über dem Westgiebel, Langhaus barock umgebaut; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-1-76-138-99	Erlenstraße 1. Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, Saalbau mit Walmdach im Kern spätgotisch mit Chorturm, Langhaus barockisiert, 1742-1752, Erweiterung des Baus nach Westen, 1852; mit Ausstattung; Friedhofs-Ostmauer mit Tympanon einer Sakramentsnische, Werkstatt Loy Herings, um 1530/50. nachqualifiziert

D-1-76-138-100 Erlenstraße 3. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Wohnstallbau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, Lüftungsluken, vertikale Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-103 Erlenstraße 6. Ehem. Austragshaus, schmaler zweigeschossiger Fachwerkbau mit Flachsatteldach, 2. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-102 Erlenstraße 20. Fachwerkstadel, giebelseitig erschlossener Bau mit Satteldach, Lüftungsluken, Anfang 19. Jh. nachqualifiziert Erlenstraße 21. Wohnstallhaus eines ehem. Ackerbürgeranwesens, zweigeschossiges D-1-76-138-169 Gebäude in Jurabauweise mit Flachsatteldach und Kniestock, teilweise Fachwerk, um 1790, Fassade später vereinfacht. nachqualifiziert D-1-76-138-11 Försterstraße 1. Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger länglicher Baukomplex mit Steildach, aus zwei Gebäuden bestehend, Reliefstein im Giebel, im Kern wohl 16./17. Jh., Treppengiebel 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-18 Geißberg 3. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel, barocke Putzgliederung, 1726. nachqualifiziert D-1-76-138-20 Geißberg 15; Nähe Marktplatz. Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Steildach, um 1460/80, Neubau mit Dachreiterturm, 1624, barockisiert 1760/70; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, 17. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-74 Im Birktal. Kapelle Mater Dolorosa, Ende 19. Jh., versetzt, 1967; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-62 In Attenzell. Ehem. Zehentstadel, stattlicher, zweigeschossiger Massivbau mit Kalkplattendach, 17./18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-91 In Grösdorf. Kapelle St. Salvator, kleiner im Kern spätgotischer Saalbau mit Satteldach, zwei Fensterachsen, halbrunder Abschluss, 1614. nachqualifiziert D-1-76-138-137 In Kemathen. Ortskapelle, kleiner Saalbau mit Steildach und Dachreiter, 3 Fensterachsen, 19./20. Jh.; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-1-76-138-110 In Krut. Kath. Filialkirche St. Clemens, Saalbau mit Steildach und Chorturm, Ende 17./Anfang 18. Jh. errichtet, 1922 erweitert; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-63 **Jurastraße 4.** Fachwerkscheune mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-65 Kapellenfeld. Kapelle, Rechteckbau mit Satteldach, profiliertes Kranzgesims, um 1900; an der Straße nach Arnsberg. nachqualifiziert D-1-76-138-88 Kapellenstraße 1. Kapelle, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; an der Abzweigung Biberg. nachqualifiziert D-1-76-138-81 **Kesselschlag.** Bildstock, 19./.20. Jh., Nischenbild durch Mutter-Gottes-Statue in jüngerer Zeit ersetzt; am Waldweg nach Arnsberg. nachqualifiziert D-1-76-138-104 Kindinger Weg 2. Ehem. Kleinbauernhaus, kleiner zweigeschossiger Satteldachbau mit Kalkplatten, oberes Geschoss und Giebel mit Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-43 **Kipfenberger Forst.** Wegkreuz, Corpus, 18./19. Jh.; an der Straße nach Gelbelsee, oberhalb von Burg Kipfenberg. nachqualifiziert D-1-76-138-132 Kirchenweg 1. Wappenstein, mit fürstbischöflichen Insignien, bez. 1631; im Eingangsbereich des neuen Pfarr- und Jugendheims eingelassen. nachqualifiziert D-1-76-138-139 Kirchplatz 1. Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossig Satteldachbau mit ausgebautem Fachwerk-Kniestock und Kalkplattendach, im Kern um 1758/59 (dendro.dat.), nach Osten und Norden verlängert, 1853, traufseitig zur Kirchhofmauer erweitert, um 1900. nachqualifiziert D-1-76-138-77 **Kirchweg 5.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger Bau mit Kalkplattendach, Erdgeschoss im Kern nach 1675, Fachwerkobergeschoß, 1774/75 (dendro.dat.). nachqualifiziert D-1-76-138-76 Kirchweg 7; Nähe Kirchweg. Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer, Saalbau mit Steildach, Chorturmanlage aus den Steinen des ehem. römischen Kastells errichet, 1182, Neubau, 15. Jh., Langhaus neugotisch, 1871; mit Ausstattung; mit Kirchhofmauer, 17./18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-98 **Kohlschlag.** Wegkapelle, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; am Weg zum Furthof. nachqualifiziert

D-1-76-138-101 Kreisstraße 16. Bauernhof, Wohnstallhaus, stattlich, mit Speicheröffnungen und Kalkplattendach, 18./frühes 19. Jh.; Fachwerkscheune mit Kalkplattendach, gleichzeitig. nachqualifiziert D-1-76-138-72 Kruter Straße. Wegkreuz, Figuren wohl barock; an der Straße Kipfenberg - Ingolstadt. nachqualifiziert D-1-76-138-105 Leonhardstraße 12. Scheune, Fachwerkbau und verbretterter Ständerbau, Satteldach, traufseitig erschlossen, 18./19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-97 Limesstraße 11. Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit Steildach, Chorturmanlage im Kern spätgotisch, gedrungener Turm mit Treppengiebel, 16. Jh., Langhaus neu errichtet von Gabriel de Gabrieli, 1743; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-23 Marktplatz. Gedenkstein zur Erinnerung an den Limes, bez. 1861, erneuert, 21. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-24 Marktplatz 1. Gasthof, zweigeschossiger Giebelbau mit Flachsatteldach, mit kurzem traufseitig angeschlossenem zweigeschossigem Flügel, Treppengiebel, im Kern Fachwerkbau, 17./18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-25 Marktplatz 2. Ehem. fürstbischöfliches Pflegamt, heute Rathaus, dreigeschossiger Giebelbau mit Steildach, Ende 16. Jh, Putzgliederung, 19. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-26 Marktplatz 3. Bürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Steildach, Putzgliederung, 17. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-28 Marktplatz 8. Gasthof, zweigschossiger freistehender Flachsatteldachbau, mit reichem Fachwerk in Giebel und Obergeschoss, Steherker mit Walmdach, 18. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-30 Marktplatz 16. Gasthaus, dreigeschossiger Eckbau mit Krüppelwalmdach, 17. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-32 Marktplatz 18. Wohnhaus, dreigeschossiger Steilgiebelbau, Putzgliederung, im Kern 17. Jh., 19./20. Jh. nachqualifiziert

D-1-76-138-33 Marktplatz 19; Marktplatz 20. Ehem. Brauereigasthof Krone, seit 2006 Bürger- und Kulturzentrum, zweiteiliger Baukomplex; ehem. Gasthof, zweigeschossiger Steilgiebelbau mit dreigeschossigem Steherker, Dachstuhl dendro.dat. 1543/44, Bohlenbalkendecke im Obergeschoss dendro.dat. 1549, im 18. Jh. überformt, nördlich in gleicher Traufhöhe anschließend ehem. Speicher- und Ökonomiebau, heute Theater- und Festsaal, zweigeschossiger Steilgiebelbau, ausgebaut 1924 (bez.); ehem. Brauhaus, zweigeschossiger Steilgiebelbau, wohl 17./18. Jh., nordöstlich zurückgesetzt. nachqualifiziert

D-1-76-138-60 Meierfeld. Eisenkruzifix auf Kalksteinpfeiler, bez. 1897; am Feldweg nach Böhming in der Nähe des Sportplatzes.

nachqualifiziert

D-1-76-138-140 Michelsberg. Befestigungsanlage, mittelalterliche Mauerteile; auf der Bergzunge des Michaelsbergs. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-125 Mühlenstraße 16. Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger rechteckiger Massivbau mit hohem Kniestock und flachem Satteldach, 1793; mit angebautem Stadel, Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, 1. Viertel 19. Jh. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-124 Mühlenstraße 18; Mühlenstraße 16. Kath. Filialkirche und Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, Saalbau mit Steildach und eingezogenem dreiseitig geschlossenem Chor, von Domenico Barbieri, 1755/56, Turm im Kern mittelalterlich mit oktogonalem Aufbau und Glockenhaube; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, 16./17. Jh.; ummauerter Friedhof. nachqualifiziert

D-1-76-138-14 Nähe Am Bahndamm. Scheune, dreizoniger Fachwerkstadel traufseitig erschlossen, mit Kalkplattendach, Lüftungsluken, 1. Hälfte 19. Jh. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-84Nähe Am Spielplatz. Scheune, Massivbau, Obergeschoss in Fachwerkbauweise, 1833 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-76-138-107 Nähe Bucher Weg. Wegkapelle, kleiner Putzbau mit Flachsatteldach, Ende 19. Jh.; an der Straße nach Buch.

nachqualifiziert

D-1-76-138-120 Nähe Bucher Weg. Bildstock, (Maria-Hilf-Kapelle?), 19. Jh.; mit Ausstattung; südlich der Straße nach Irlahüll.

nachqualifiziert

D-1-76-138-9 Nähe Eichstätter Straße. Wegkapelle, kleiner Putzbau mit Satteldach, Ziergiebel mit Blindnische, wohl Anfang 19. Jh.; mit Ausstattung; bei Eichstätter Straße 13. **nachqualifiziert**

D-1-76-138-15 Nähe Eichstätter Straße. Kath. Kirche St. Georg, kleiner Saalbau mit Steildach und Dachreiter, eingezogener, gerade geschlossener Chor, im Kern mittelalterlich, im späten 16. Jh. erneuert, Fresko Hl. Georg, eingelassene Grabsteine in Süd- und Ostmauer, 17./19. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-135 Nähe Frankenring. Stadel des ehem. fürstbischöflichen Pflegamtes und späteren Landgerichts, unverputzter Bruchsteinbau, zweigeschossig mit Kniestock und Kalkplattendach, 16./17. Jh., Dachwerk, um 1734/35. nachqualifiziert D-1-76-138-10 Nähe Friedhof. Bildstock, Kalksteinpfeiler mit vierseitigem Bildtabernakel, Walmdach, Kugel und Kreuz, Stifterinschrift, bez. 1613; am Aufgang zum Friedhof. nachqualifiziert D-1-76-138-131 Nähe Kr El 11. Wegkapelle, kleiner rechteckiger Putzbau mit Steildach, 1 Fensterachse, Anfang 20. Jh. nachqualifiziert D-1-76-138-51 Nähe Torstraße. Marktbefestigung, Reste der Marktbefestigung, im Kern wohl spätmittelalterlich; vgl. auch Ensemble Arnsberg. nachqualifiziert D-1-76-138-118 Nähe Unteremmendorfer Weg. Wegkapelle Hl. Dreifaltigkeit, 19./20. Jh.; am Ortsausgang, Richtung Irfersdorf. nachqualifiziert D-1-76-138-138 **Obere Sandäcker.** Wegkapelle, 19. Jh.; an der Straße nach Kinding. nachqualifiziert D-1-76-138-89 Ölbuckel. Grenzstein, bez. 1615, 2003 erneuert; an der Grenze zum Staatswald. nachqualifiziert D-1-76-138-86 Ortsstraße 19. Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit Steildach, Chorturm, Mitte 16./Anfang 17. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-127 Rothenfeld. Wiesenkapelle St. Helena, kleiner kubenförmiger Bau mit Walmdach und Umlauf, barocke Putzgliederung, über dem Gnadenbrünnlein erbaut, um 1724, bei der Lohmühle; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-1-76-138-71 Schelldorfer Feld. Kreuzstein, wohl spätmittelalterlich; am Weg nach Schelldorf. nachqualifiziert

D-1-76-138-44 Schloß 1; Schloßstraße; Einöd. Burg Arnsberg, Reste der Hauptburg und des Bergfrieds, 1. Hälfte 13. Jh.; Vorburg mit zweigeschossigem langgestrecktem ehem. Bauernhof, jetzt Hotel, bez. 1578; zweigeschossige Scheune mit Fachwerk, Legschieferdach, an der Westseite , 16./17. Jh.; Reste der Kapelle St. Georg, wohl Anfang 19. Jh.; Marienkapelle, 1921; mit Ausstattung; ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach an der Ostseite, heute Tagungshaus, bez. 1869; Befestigungsmauern, Burgtor, Grabenanlagen, mittelalterlich. nachqualifiziert

- **D-1-76-138-129 Schulstraße 20.** mit historischer Ausstattung. **nachqualifiziert**
- **D-1-76-138-38** Schwedengasse 8. Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Fachwerkbau mit geschlepptem Satteldach, wohl 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-1-76-138-53**Sebastiansgasse 2. Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger langgestreckter Massivbau mit Flachsatteldach, Türgewände mit Oberlicht und Haustür, bez. 1791; Fachwerkstadel auf Bruchsteinsockel, Ende 17./Anfang 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-1-76-138-45**Sebastiansgasse 4. Kath. Filialkirche St. Sebastian, Saalbau mit wenig eingezogenem Chor und Walmdach, nach Plänen von Maurizio Pedetti, 1770, Turmaufbau auf spätgotischem Kern (1459?); mit Ausstattung.

 nachqualifiziert
- **D-1-76-138-83 Sebastistraße 9.** Ortskapelle St. Sebastian, kleiner Saalbau mit Steildach und Dachreiter, 2 Fensterachsen, Putzgliederung, 19./20. Jh.; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**
- **D-1-76-138-123 St 2336.** Wegkapelle, 19. Jh.; an der Straße nach Hirnstetten. **nachqualifiziert**
- **D-1-76-138-64 St.-Konrad-Straße 2.** Fachwerkscheune mit Kalkplattendach, traufseitig erschlossen, wohl 1. Hälfte 19. Jh. **nachqualifiziert**
- **D-1-76-138-113 Teich.** Kapellenbildstock, kleiner Putzbau mit Satteldach, 20. Jh.; am Feldweg von Krut nach Attenzell. **nachqualifiziert**
- **D-1-76-138-39 Torbäckgäßchen 1.** Ehem. Torwärterhaus des ehem. Beilngriesener Tors, heute Faßnachtsmuseum, kleiner zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel und Uhrtürmchen, 16./17. Jh. **nachqualifiziert**

- **D-1-76-138-55 Torstraße 8.** Bauernhof, zweigeschossiges Wohnstallhaus, flaches Satteldach geschleppt, zum Teil mit Fachwerk, Erker, 18. Jh.; Fachwerkstadel, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-1-76-138-47 Torstraße 9; Torstraße.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau auf Steinsockel mit flachem Satteldach, 18. Jh., nördlich angebaut Markttor, im Kern wohl spätmittelalterlich.

 nachqualifiziert
- **D-1-76-138-78** Wirtsstraße 3. Ehem. Austragshaus (Korbhaus), kleiner Fachwerkbau, mit Außentreppe und Traufenlaube, 1710.

 nachqualifiziert
- **D-1-76-138-112 Zum Birktal 2.** Scheune, langestreckter Bau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, mit Zierfachwerk und zwei Hoftoren traufseitig erschlossen, 1. Hälfte 19. Jh. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 109

Regierungsbezirk Oberbayern Landkreis Eichstätt



Bodendenkmäler

Markt Kipfenberg

D-1-7033-0001	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0002	Wachtposten WP 14/71 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0003	Wachtposten WP 14/72 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0004	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0005	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0006	Wachtposten WP 14/68 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0007	Wachtposten WP 14/69 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0008	Wachtposten WP 14/70 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7033-0009	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7033-0010	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7033-0011	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7033-0012	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7033-0060	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-1-7033-0086	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard in Hirnstetten. nachqualifiziert
D-1-7033-0087	Gräber des frühen Mittelalters. nachqualifiziert
D-1-7034-0021	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0022	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0026	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0027	Wachtposten WP 14/77 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0028	Wachtposten WP 14/78 des raetischen Limes sowie Befestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0029	Wachtposten WP 15/1 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0031	Wachtposten WP 15/3 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0032	Wachtposten WP 15/4 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0033	Wachtposten WP 15/5 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0034	Wachtposten WP 15/6 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0035	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0036	Wachtposten WP 14/76 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0037	Teilstrecke des raetischen Limes. nachqualifiziert

D-1-7034-0039	Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Bronzezeit und des Mittelalters, Grabhügel der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0040	Verhüttungsplatz der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0041	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0042	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0044	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0046	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burg Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0047	Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0048	Abschnittsbefestigung und Siedlung der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des Frühmittelalters, hoch- und spätmittelalterliche Burg. nachqualifiziert
D-1-7034-0051	Höhlenstation der frühen Bronzezeit, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit, Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0052	Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0054	"Arndthöhle" mit Funden der Urnenfelder- und Hallstattzeit sowie des Hoch- und Spätmittelalters. nachqualifiziert
D-1-7034-0055	Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Siedlung der frühen Bronzezeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0056	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0059	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-1-7034-0061	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist. nachqualifiziert
D-1-7034-0069	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0071	Siedlung der späten Bronzezeit und der Völkerwanderungszeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0073	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0074	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0078	Viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0079	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0080	Grabhügel der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0081	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Grösdorf. nachqualifiziert
D-1-7034-0083	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0090	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0092	Siedlung der Urnenfelder- und Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0093	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0094	Wachtposten WP 14/73 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0095	Wachtposten WP 14/74 des raetischen Limes. nachqualifiziert

D-1-7034-0096	Wachtposten WP 14/75 des raetischen Limes. nachqualifiziert
D-1-7034-0098	Siedlung der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0099	Siedlung der römischen Kaiserzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0100	Siedlung der frühen Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit, Siedlung und Eisenverhüttung der späten Latènezeit, Brandgräber der Spätbronze- und Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0108	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0109	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0113	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0114	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0115	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0116	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0120	Burgstall des hohen und späten Mittelalters. nachqualifiziert
D-1-7034-0153	Mittelalterlicher Burgstall. nachqualifiziert
D-1-7034-0170	Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Dunsdorf. nachqualifiziert
D-1-7034-0172	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Clemens in Krut. nachqualifiziert

D-1-7034-0174	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Hl. Kreuz. nachqualifiziert
D-1-7034-0179	Mittelalterliche Burg. nachqualifiziert
D-1-7034-0180	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sebastian in Arnsberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0182	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0183	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Georg in Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0189	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung in Irlahüll. nachqualifiziert
D-1-7034-0194	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist in Pfahldorf. nachqualifiziert
D-1-7034-0197	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0198	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Gräber der Bronze- und Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0199	Kastell, Vicus und Brandgräberfeld der römischen Kaiserzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0200	Brand- und Körpergräber der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0201	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7034-0221	Wachtposten WP 15/2 des raetischen Limes. nachqualifiziert

D-1-7034-0222	Siedlung der Hallstattzeit und des frühen Mittelalters; mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Salvator in Grösdorf und ihrer Vorgängerbauten. nachqualifiziert
D-1-7034-0223	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Marktbefestigung von Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0224	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in den Vorortbereichen des Marktes Kipfenberg. nachqualifiziert
D-1-7034-0226	Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0230	Siedlung der Vorgeschichte. nachqualifiziert
D-1-7034-0231	Siedlung der Urnenfelderzeit. nachqualifiziert
D-1-7034-0235	Villa rustica der römischen Kaiserzeit. nachqualifiziert
D-1-7134-0095	Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0097	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0098	Viereckschanze der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-1-7134-0099	Viereckschanze der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-1-7134-0103	Viereckschanze der jüngeren Latènezeit. nachqualifiziert
D-1-7134-0104	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0105	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0106	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert

D-1-7134-0107	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0108	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0109	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0110	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0111	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-1-7134-0165	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Schelldorf. nachqualifiziert
D-1-7134-0167	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Andreas in Biberg mit aufgelassenem Friedhof. nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 106